

## Reisebericht einer SI-Leserin



AMSTERDAM

Diesmal fiel meine Wahl auf die Traditionsmarke Holland America Line. Das gewählte Schiff, die AMSTERDAM, wurde 2000 getauft. Die Einschiffung klappte reibungslos und völlig stressfrei. Innerhalb von 15 Minuten waren wir eingeschifft.

An Bord kann man keinerlei Kritik bezüglich der Qualität und des Zustandes der Ausstattung äußern. Es ist zum Großteil renoviert, lediglich im Bad erinnert die Wanne noch an das Indienststellungsjahr. Das Design ist klassisch gehalten um zum Thema ‚Amsterdam‘ durchgängig passend. Es stehen überall frische Blumen, sogar im Buffetrestaurant.

Das Schiff ist mit seiner Größe für rund 1.300 Passagiere ein angenehmes Schiff – groß genug für ausreichend Abwechslung und klein genug um schöne Häfen anzulaufen. Die Unterhaltung reicht von klassischer Musik über Country bis hin zu Pop-Musik. Die Shows variieren von Musik-Tanzvorführungen, über Akrobaten bis hin zur Comedy. Generell herrscht an Bord eine ruhige, angenehme Atmosphäre. Anders als auf vielen Schiffen heutzutage üblich, fühlt man sich hier ernstgenommen. Selbst kleine Reklamationen werden mit der Ernsthaftigkeit behandelt, wie man es sich als Gast wünscht – z.B. eine nicht funktionierende Toilette, die innerhalb von 15 Minuten wieder in Ordnung gebracht und am nächsten Tag mit einer kleinen Geste aus der Bar und persönlichem Schreiben entschuldigt wird. Einfach vorbildlich. Ebenso der Umgang mit dem Personal – dies spiegelt sich wider in der Freundlichkeit, mit der einem das Personal begegnet. Selbst auf der Offizierebene wird dies vorgelebt und nicht einfach nur oktroyiert. Super.

Oft ist auf den Schiffen der ‚On-Bord-Revenue‘, also der Umsatz, den ein Gast an Bord macht, das Einzige, was die Reederei interessiert. Sicherlich mag es bei Holland America Line auch

darum gehen, aber man bekommt es nicht an jeder Ecke zu spüren. Der Gast fühlt sich hier noch als solcher willkommen – und es wird nicht jeder ‚Keks‘ extra berechnet.

Meine Außenkabine auf dem Panoramadeck wurde ordentlich übergeben und entspricht einem Vier-Sterne-Standard. Der Kabinensteward stellte sich vor, gab seine Visitenkarte ab, für den Fall, dass ich ihn telefonisch erreichen könnte, falls er nicht persönlich in der Nähe sein könnte. Nette Geste!

Das Essen an Bord ist nicht gut – sondern ausgezeichnet. Es ist lecker und frisch zubereitet. Hier bleiben keine Wünsche offen, ob im Buffetbereich, bei dem die Speisen auf die Teller platziert werden, was die unappetitlichen Buffets verhindert.

Die Pasta wird à la minute in gewünschter Wahl zubereitet und die Burger werden dank ‚Beeper‘ frisch gebraten gereicht. Das bediente Abendessen wird bei freier Zeitenwahl professionell serviert, und auch Kleinigkeiten ist gedacht, wie z.B. die Kennzeichnung der Speisen auch für Vegetarier. Man denkt im Sinne des Kunden. Es werden oft Themenbuffets auf dem Pooldeck angeboten, so dass man auch kulinarisch in die Region reist, auf deren Route man sich befindet. Das Spezialitätenrestaurant ‚Pinnacle Grill‘ ist mit seiner Covercharge von 29 US-Dollar angemessen bewertet und für Steakfans ein Muss.

Die Getränke sind im Preis dem in den USA auch an Land üblichen Niveau angepasst, Softgetränke liegen bei rund drei US-Dollar, ein Bier bei sieben US-Dollar, wobei es täglich eine ‚Happy Hour‘ gibt. Dann halbieren sich diese Preise. Eiswasser, Iced tea, Kaffee & Tee sind rund um die Uhr kostenfrei, auch in den Bars. Es wird ein pauschales Getränkepaket für ca. 45 US-Dollar am Tag angeboten.

Der gebuchte Ausflug ‚Wasserflugzeug über die Gletscher‘ sollte 215 US-Dollar kosten, wurde wegen schlechter Sicht jedoch abgesagt. Auch hier wurde man am Treffpunkt unterrichtet, dass dieser nicht stattfinden kann und der Betrag nicht belastet werde. Information ist alles.

Es hat mich sehr überrascht, dass es noch Gesellschaften gibt, die im bezahlbaren Preisrahmen dem Gast so viel zurückgeben. Die Passagiere an Bord wirken sehr zufrieden, ausgeglichen – die Bordsprache ist Englisch. Dies sollte man auch sprechen, damit einem die vielen kleinen Highlights an Bord nicht verborgen bleiben.

Mein Fazit: Jederzeit gerne wieder – ideal für Reisende abseits der gängigen Routen, die eine klassische Kreuzfahrt mit gutem Essen und Service noch zu schätzen wissen.